

Diese fortlaufende Bewegung in Sexten und Terzen, die drei Takte hindurch anhält, konnte Bach unmöglich stehen lassen, er ändert in:

The musical score consists of two staves of basso continuo music. The top staff is in common time (indicated by a 'C') and has a bass clef. It features a bass line with various note heads and rests, accompanied by a series of sixteenth-note chords. The lyrics are written below the notes: 'aber' (in the first measure), 'wer gen Himmel siehet und sich' (in the second measure), and 'da um Trost be-mühet dem kann' (in the third measure). The bottom staff is also in common time and has a bass clef. It shows a similar bass line with lyrics: 'leicht ein Freu-den Licht in der Trau' (in the first measure) and '= er-brust er-schei-nen' (in the second measure). The music is divided into measures by vertical bar lines.

Die Stimmführung bekommt durch Gegenbewegung Halt und Charakter, die Modulation nach a-moll setzt schon im 3. Takt ein, die Bässe bewegen sich freier und natürlicher, die Singstimme bekommt beim „Freudenlicht“ strahlendes Licht — kurzum die ganze Partie ist lebendig, beweglich, ausdrückend geworden.

War hier in der musikalischen Anlage eine Umänderung dringend nötig geworden, so geht Bach an anderen Stellen bei seiner Revision von einer anderen musikalischen Idee aus. Wir besitzen von ihm den Entwurf zur Arie des Aeolus „Zurücke, zurücke, geflügelte Winde“ (P. 173) auf einem Blatt, das umgekehrt beschrieben ist. Bach macht das häufiger: er dreht das Notenblatt einfach um und beginnt von neuem. Dieser Entwurf, der schon alle entscheidenden Motive der Arie enthält, sieht so aus (siehe Seite 20 und 21).

Die Gesamtanlage des Entwurfs hat Bach später beibehalten, auch die ersten fünf Takte unverändert gelassen, dann mag ihm die rollende, grimmige Bassfigur doch zu breit und wild erschienen sein und er besänftigt die Bewegung schon im 7. Takt: